

[Home](#)[zurück](#)[Photo-Galerie](#)

### Bei Queen gibts kein Halten mehr

Eva Karner überzeugt mit ihrer Rock-Röhre - Manchmal etwas zu viel Pathos

Einmal durch die bekanntesten Melodien aus den beliebtesten Musicals konnte man sich am Sonntagabend im Crailsheimer Hangar hören und sehen



Von der tänzerischen Seite her betrachtet fielen bei der "Nacht der Musicals" mit der Broadway Dance Company und der Dance Factory Dublin Verbindungen und Anklänge zum heutigen Poptanz auf. Das mutete gerade bei der "Falco Meets Amadeus"-Nummer ein wenig wie eine Vorwegnahme an. Aber vielleicht war ja Falco mit seinen Rap-Einlagen seiner Zeit auch etwas voraus. Etwas deplatziert erschien die Tanzweise dann aber zu "Aquarius" und "Let The Sun Shine In" aus "Hair".

Stimmlich überzeugte zur Musik vom Band an diesem Abend im Autohaus-Hangar besonders Eva Karner. Mit "Somebody to Love" aus dem Queen-Musical "We Will Rock You" brachte sie mit rockig-röhrendem Organ das Publikum zum Toben. Packend geriet das Duett "As Long As Youre Mine" mit Stefan Trdy aus dem Musical "Wicked".

Mark Janicello hat dagegen manchmal etwas zu pathetisch aufgetragen. Manchmal lag es aber auch am furchtbar komponierten Pathos wie zu "This Is The Moment" aus "Jeekyll & Hyde". Die Elvis-Nummer gelang ihm wesentlich besser, genauso wie das Duett "Ive Had The Time Of My Life" mit Christiane Braunschweig aus "Dirty Dancing".

Merle Saskia Krammer blieb mit "Dont Cry For Me Argentina" aus "Evita" etwas zu sehr in der wohl aus der Hollywood-Verfilmung mit Madonna abgekupferten Christus-Statuen-Pose verhaftet und reizte mit ihrer Stimme nicht das aus, was diese Hymne herzugeben vermag.

In den Ensemblestücken kam es erst im Verlauf des Abends zu einem wirklichen stimmlichen Harmonieren der Vokalsolisten. Während die Lieder aus "Hair" klanglich fragil blieben, konnte das Publikum ein gut aufeinander eingehendes Ensemble mit Boney-M-Songs wie "Daddy Cool" oder ABBA-Schlager wie "Mamma Mia" oder "Gimme, Gimme, Gimme" erleben.

Zu "Dirty Dancing" wandelte sich dann auch der Stil der Tanztruppe. Mambo und Paartanz waren angesagt, wenngleich man es auch schon ausdrucksvoller getanzt gesehen hat. Man gab sich eben eher professionell.



RALF SNURAWA, HT 02.01.2008

[Home](#)   [Impressum](#)   [Kontakt](#)